

BREISGAUER Wochenbericht

UNSERE ANGEBOTE
Mo. 26.2. bis Sa. 3.3.2018

Wochen-Tipp:
Hackfleisch gemischt besonders mager
1 kg € **6,99**

Rheinhausener Bauernschinken
auf Buchenholz geräuchert
100 g € **1,59**

10 knackige Kaiserwinger
zum Heißmachen
nur € **6,99**

KÄISER Metzgerei
www.metzgerei-kaiser.de

WIR SUCHEN
für die Zustellung der Wochenzeitung
Zeitungsträger
m.w.
Sie möchten ein gutes Taschengeld im Nebenjob oder zur Rente dazu verdienen?
...und Sie sind mindestens 13 Jahre alt?
Dann rufen Sie uns an:
(07822) 44 62-28 Mo-Fr 9-17h
Wir informieren Sie gerne!

Eine Stadt aus Kinderhand Seite 5



Herbolzheim: Die Kunst-AG der Grundschule eröffnete am Donnerstag ihre eigene Ausstellung.

„In der HuG den Mehrwert erkennen“ Seiten 6/7



Herbolzheim: Großes Interview mit Jutta Kühnert, die seit drei Jahren die HuG-Geschäftsstelle führt.

Wie Sternschnuppen am Himmel Seite 8



Wagenstadt: Scheibenschlagen beim „MC Mopedli“ lockte wieder viele Besucher an.

„Mangelhaft“ für gleich zwei Brücken Seite 12



Kenzingen: Schlechte Nachrichten nach der Brückenhauptuntersuchung durch ein Ingenieurbüro.

www.wzo.de

Nr. 9 - Mittwoch, 28. Februar 2018

12. Jahrgang - Auflage: 11 650

Jeder kann den Unterschied machen

So wirkt sich fairer Welthandel aus - Infos aus erster Hand am Beispiel „Pidecafé“ – Besuch am Freitag aus Peru

Herbolzheim. Was könnte ein besseres Argument für den Kauf von fair gehandelten Produkten sein, als die Unterstützung, die man damit den Menschen in benachteiligten Ländern zukommen lässt?

Of stellt man sich als Konsument allerdings die Frage, ob eben diese Hilfe auch an der richtigen Stelle ankommt. Dass dies im Fall des „Pidecafé“ der Fall ist, berichtete der Geschäftsführer der Genossenschaft Norandino, Santiago Paz Lopez, der am vergangenen Freitag im Rahmen einer Deutschlandreise dem ökumenischen Perukreis, dem Weltladen und Bürgermeister Thomas Gedemer einen Besuch abstattete. Im Gepäck hatte er Informationen aus erster Hand. Dem Konsument seien die direkten Auswirkungen, die sein Kauf in einem der zahlreichen Weltläden auf die Produzenten in den Partnerländern hätten, gar nicht bewusst, so Santiago Paz Lopez. Er ist Geschäftsführer des in Nordperu ansässigen Dachverbandes Norandino, der rund 6.300 Mitglieder vereint. Neben Zuckerrohr und Kakao ist vor allem der Kaffeeanbau die Existenzsicherung der peruanischen Bauern. Mit großer Begeisterung berichtete er von den zahlreichen Verbesserungen, die den peruanischen Kaffeebauern in den letzten Jahren durch das Projekt „Pidecafé“, der im Weltladen vertrieben wird, zu Teil geworden sind. „Kleiner Laden mit großer Wirkung“, brachte es der Bürgermeister auf den Punkt. Thomas Gedemer äußerte seine Dankbarkeit auch vor allem gegenüber dem Perukreis. Für ihn ist es die Botschaft schlechthin: „Nicht nur hier wohnen, sondern auch was für andere tun.“ Und das fängt bekanntlich schon beim Kaufverhalten an.



Helfen bereitet Freude: Das Team des Weltladens mit GEPA-Beraterin Yvonne Weiß (links), Bürgermeister Thomas Gedemer und dem Besuch aus Peru. Foto: Melanie Amann-Brandt

Das Pideprojet

„Pidecafé“ bezeichnet ein Projekt zur integrierten Entwicklung des Kaffeeanbaus. Dies bedeutet, dass nicht nur die Kaffeebauern geschult werden, um den Kaffeeanbau zu verbessern, sondern dass das gesamte Umfeld, die Lebens- und Arbeitsbedingungen davon profitieren sollen. Zu Beginn des Projektes wurden 300 Kleinbauernfamilien von den Ingenieuren und Technikern des Projekts beraten, heute sind es fast 10.000 Kleinbauernfamilien. Der kräftige Kaffee, der zu 100 Prozent aus Arabica-Bohnen besteht, wird fair gehandelt und ökologisch angebaut.

Fairer Handel bedeutet für die Produzenten vor allem finanzielle Sicherheit, denn sie erhalten Rohkaffeepreise, die deutlich über dem Weltmarktniveau liegen. Zudem wird der darüber hinaus gewährte Fairhandels-Zuschlag für Projekte verwendet, die die Kaffeebauern kooperativ selbst festlegen. Importiert und vermarktet wird der Kaffee von der GEPA, dem größten europäischen Fairhandelsunterneh-

men. End-Konsumenten können den Kaffee in den Weltläden erwerben. Heute wird dieser Kaffee in rund 70 Gemeinden in Baden-Württemberg getrunken. Im Jahr 2003 hatte der Herbolzheimer Gemeinderat den „Pidecafé“ zum Herbolzheimer Stadtkaffee ernannt.

Auswirkungen in ganz Peru spürbar

Bevor die peruanischen Kaffeebauern an den fairen Welthandel angeschlossen waren, verkauften man gerade mal 188 Säcke pro Jahr, berichtet Santiago Paz Lopez, 2017 hingegen waren es rund 100.000 Säcke, was etwa 5.000 Tonnen Kaffee und einem Exportvolumen von 800 Millionen Dollar entspricht. Als man 1994 in das Pideprojekt einstieg, litt der peruanische Kaffee noch unter einem schlechten Ruf. Das sei heute anders. Mit dem fairen Handeln hielt auch die Bildung und verbesserte Lebensbedingungen in die peruanischen Dörfer Einzug, so Paz Lopez weiter. Die Auswirkungen des fairen Handels seien sogar in ganz Peru

spürbar. Eltern seien nun in der Lage, ihre Kinder auf weiterführende Schulen zu schicken, ihre Häuser zu reparieren und sich sogar ein Auto zu leisten.

Auch wenn im Rahmen der Zusammenarbeit zwischen den baden-württembergischen Weltläden und den peruanischen Kaffeebauern in den vergangenen 25 Jahren viel geleistet wurde, stellen die Lebensbedingungen in der südlichen Welt bis heute eine schreiende Ungerechtigkeit dar, so der Vorsitzende des ökumenischen Perukreises, Andreas Marx. Deshalb appellierte er an die Anwesenden, Botschafter des fairen Handels zu werden und die positiven Berichte von Santiago Paz Lopez weiter zu erzählen. Auch Thomas Gedemer sieht sich und die Stadt in der Verantwortung und möchte das Thema „Ökofaire Stadt“ im Gemeinderat diskutieren, um bezüglich fairen und ökologischen Einkaufens als gutes Beispiel voranzugehen: „Wir in Deutschland sollten Verantwortung übernehmen für Länder, denen es nicht so gut geht.“

Hilfsprojekte des Perukreises

Wer sich vom „Pidecafé“ überzeugen möchte, hat nicht nur im Weltladen, der sich im Werner Bürks Bücherwurm befindet, die Gelegenheit, sondern auch jeden Freitag im Rahmen des Wochenmarktes. Dort ist das Team des ökumenischen Perukreises mit einer Auswahl des Sortiments vertreten. Neben dem Weltladen stemmen die Mitglieder des Perukreises jährlich eindrucksvolle Hilfsprojekte, wie zum Beispiel das Projekt „Gesichter machen“ im vergangenen Jahr, bei dem Ärzte und Krankenpflegekräfte ihren Urlaub opferten, um in Peru Menschen mit einer Lippen-Kiefer-Gaumenspalte zu operieren.

Weitere Projekte, die im Rahmen einer Crowd Funding Aktion unterstützt wurden, sind das Projekt „Küchenherde für peruanische Kaffeebauern“ und „Gemüsegarten für Kaffeebauern“.

Für das Frühjahr ist ein neues Projekt zur Errichtung von Schulbüchereien geplant.

Melanie Amann-Brandt

Großer Reste-Verkauf
der Winterware

www.sportsaar-intergroup.de
SPORT SAAR
Kloppstr. 43 - Weiskirchen - 07632/2011 - Auf 4 Etagen
INTERSPORT

Skifahrt nach Adelboden am 17.03.2018
Es sind noch Plätze frei!

Herbolzheim beim Rathaus
Tel. 07643-362

Kleinanzeigen online aufgeben:
www.wzo.de

Kenzinger Frühling

Kenzingen. Einen Termin sollte man sich heute schon vormerken. Am Samstag, 3. März eröffnet der 27. Frühlingmarkt und hat auch am Sonntag, 11. März geöffnet. Dort bieten auch die Geschäfte einen verkaufsoffenen Sonntag. Parallel wird auch im Industriegebiet West wieder ein großes Frühlingstreffen rund um die Firma Zipse gefeiert. Mehr dazu lesen Sie in unserer nächsten Ausgabe.

Zweimal Theater beim Sportverein Tutschfelden. Die Theatergruppe des Sportvereins führt am kommenden Samstag, 3. März um 19.30 Uhr im Bürgerhaus das Lustspiel „Spanien ole“ von Bernd Gombold auf. An gleicher Stätte zur gleichen Zeit wird die Aufführung am 11. März wiederholt.

„Bis zu 10 Kilometer Stau erwartet“

Massive Behinderungen auf der A5 ab Freitag auch in Richtung Basel

Ettenheim. An der Baustelle auf der A5 zwischen Ettenheim und der Tank- und Rastanlage Mahlberg gab es diese Woche bereits die erwarteten Staus, nach dem die Verkehrssicherung in Richtung Norden aufgebaut wurde und eine Fahrspur wegfiel.

Nach dem Aufbau in Fahrtrichtung Karlsruhe steht noch der Aufbau der neuen Verkehrssicherung in Fahrtrichtung Basel an. Dieser wird vom Freitag, 2. März, 9 Uhr bis voraussichtlich Sonntag, 4. März erfolgen. Auch hier wird wieder eine einspurige Verkehrsführung in Richtung Basel notwendig. Das Regierungspräsidium (RP) Freiburg rechnet wieder mit Staus von bis zu zehn Kilometer Länge und weist darauf hin, dass die Anschlussle-

le Lahr in Richtung Basel noch bis Samstag, 10. März, gesperrt ist.

Wer den Stau über die B3 umfahren möchte, muss spätestens an der Anschlussleiste Offenburg von der Autobahn abfahren. Die Verkehrsteilnehmer werden dringend gebeten, sich auf die Situation einzustellen und den betroffenen Bereich nach Möglichkeit weiträumig zu umfahren. Das RP rät den Verkehrsteilnehmern, in den kritischen Phasen der Baustelleneinrichtung sich rechtzeitig im Internet, über den Verkehrsfunk und über die Medien über die aktuelle Lage zu informieren und eventuell auf den ÖPNV umzusteigen.

Was wird saniert?

Das RP saniert die Fahrbahndecke der A5 auf einem 3,7 Kilometer

langen Teilstück der A5 (wir berichteten). Die Vorarbeiten haben bereits Anfang Februar begonnen und sollen Ende des Monats abgeschlossen sein. Nun stehen die Bauarbeiten im Mittelstreifen an. Der Autobahnverkehr wird deshalb für die jeweilige Fahrtrichtung nach Basel bzw. nach Karlsruhe nach außen verschwenkt. Dazu müssen für den Aufbau der Verkehrssicherung die Standspur und die erste Fahrspur gesperrt werden. Die Baufirma versucht alles, um diese Phase so kurz wie möglich zu halten und arbeitet in zwei Schichten.

Sollte alles glatt laufen und durchgehend schönes Wetter sein, besteht die Möglichkeit, dass die Arbeiten bereits am kommenden Samstag, 3. März abgeschlossen sein können.

Richtig gut in Deutsch – und du?

TESTWOCHE
12.03. – 17.03.18

Lange hatte Finns Mutter geglaubt, dass Finn sich einfach nicht richtig konzentrieren kann. Denn obwohl sie zu Hause mit ihrem Sohn übte, hagelte es immer wieder schlechte Noten. Dann empfahl eine Bekannte das LOS. Dort ließ Finns Mutter die Lese- und Rechtschreibleistung ihres Kindes testen. Es stellte sich heraus, dass Finns Probleme von einer Rechtschreibschwäche herrühren. Jetzt wird Finn gefördert – und zwar genau dort, wo seine Schwächen liegen. Denn die Förderung im LOS wird exakt auf den Bedarf des jeweiligen Kindes abgestimmt. Und weil Finn stolz auf seine ersten Fortschritte ist, geht er gerne ins LOS.

Jetzt informieren!
Über den individuellen Förderunterricht für Ihr Kind informieren wir Sie gerne vor Ort.

LOS Emmendingen
Theodora Papanagnou

Talstraße 1/1
79312 Emmendingen

07641 573696
los-emmendingen.de